

Werbung für den Reitsport

Perfekte Rahmenbedingungen auf dem Gutshof Glückauf, starke Leistungen der Teilnehmer aller Leistungsklassen, Stars zum Anfassen, ein zufriedener Bundestrainer – das Turnier war ein voller Erfolg. Trotz des verregneten Sonntags vermeldete der Ausrichter eine **Rekord-Besucherzahl**.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNKE Nein, selbst Petrus konnte dem Reit- und Fahrverein Hünke mit den gestrigen Regenschauern keinen Strich durch die Rechnung machen. „Heute Morgen bei der Verfassung sind zwar alle pitschnass geworden, aber dem Zuschauerzuspruch hat das kaum einen Abbruch getan. Zumal wir gestern im Gelände mehr Besucher hatten als in den Vorjahren“, erklärte Pressesprecherin Christina Skoeries am Rande des großen Vielseitigkeitsturnieres ihres Vereins auf dem Gutshof Glückauf, das Teilnehmer wie die in einer Rekordzahl erschienenen Zuschauer als vollen Erfolg werteten.

Ingrid Klimke siegt souverän

Das große Zuggpferd der Veranstaltung war wieder einmal Olympiasiegerin Ingrid Klimke, obwohl sie „nur“ in der CIC*-Prüfung an den Start ging. Nach dem ersten Tag lag sie dort auf dem dritten Platz, sicherte sich am Ende mit Hale Bob 3 aber souverän den Sieg. Damit distanzierte sie ihren Mann Andreas Busacker, der auf Tabasco auf Rang 16 landete. Häme kassierte er dafür aber keineswegs. „Wir machen das ja aus Spaß an der Freude und für die Pferde. Und ohne meinen kleinen Flüchtigkeitsfehler im Gelände wäre ich hinter meiner Frau ja Zweiter geworden“, berichtete Busacker schmunzelnd – handelte es sich bei dem besagten Fehler um ein verpasstes Hindernis.

Für Ingrid Klimke war das Turnier ein willkommener Härte-test für die Weltmeisterschaft für Junge Pferde im französischen Le Lion d'Angers vom 20. bis 23. Oktober, bei der sie sowohl mit Hale Bob 3 als auch mit Parmenides antreten möchte, mit dem sie Siebte wurde.

Die Liste der weiteren Topstars war lang. Weltmeisterin Bettina Hoy führte sie an, musste das Ram-



Wie in jedem Jahr präsentierte sich **Olympiasiegerin** Ingrid Klimke als Star zum Anfassen. Außerdem siegte sie in der CIC*-Prüfung mit Hale Bob. Hier ist sie mit Glenn Grant im Gelände unterwegs. RP-FOTOS (5): MARTIN BÜTTNER



Auch von einigen **Regengüssen** ließ sich das Publikum nicht vertreiben und bescherte dem Ausrichter eine Rekord-Besucherzahl.

INFO

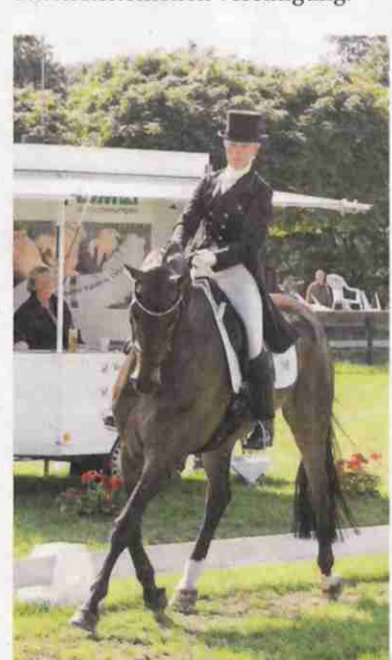
Erfolgreiche Nachbarn

Außerst erfolgreich präsentierten sich drei Nachbarn aus **Wesel**. In der Ponyvielseitigkeitsprüfung der Klasse A landete **Charlene Olschowka** auf Lanacre Tomtit ganz oben auf dem Treppchen. Zwei Plätze dahinter landete **Elisa Abeck** auf Daiquiri. Zu großer Form lief auch **Cosima Otte** auf, die in der CIC*-Prüfung in der Gesamtwertung den 17. Platz belegte, gleichbedeutend mit Rang drei bei den Rheinischen Meisterschaften der Junioren. Einzig ein verpasstes Hindernis im Gelände verhinderte ihren Sieg.

Lob in höchsten Tönen

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNKE Gisela Hinnemann brachte es auf den Punkt. „Hier war wieder einmal alles einfach toll. Wir haben trotz des Regens auch gestern Super-Leistungen gesehen. Und wie immer war alles bestens organisiert, der Boden perfekt. Da kann man den Ausrichter nur in höchsten Tönen loben – und es ist bemerkenswert, mit welcher Routine solch ein Großereignis hier Jahr für Jahr durchgeführt wird“, betonte das Präsidiumsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.



Weltmeisterin Bettina **Hoy** überzeugte auf Designer 10.

Die Vizepräsidentin Leistungssport im Landessportbund Nordrhein-Westfalen war gleichzeitig als Schirmherrin des großen Vielseitigkeitsturnieres samt der Rheinischen Meisterschaften auf dem Gutshof Glückauf im Einsatz. Außerdem beobachtete sie den Auftritt von Annika Rühl auf ihrem Pony Tom H im Cup der Eiskiste. „Sie hat eine überragende Dressur geritten – auch wenn da noch eine Konkurrentin besser war. Und im Gelände hat sie keinen Fehler gemacht, eine starke Leistung“, resümierte Gisela Hinnemann.

Als „absolut top“ befand die Schirmherrin die Bilanz des Rheinlandes in der ersten Abteilung der CIC*-Prüfung. „Im Rheinland wird viel gearbeitet im Jugendbereich, auch hier im Verein“, sagte Gisela Hinnemann.

Sport vom Allerfeinsten

Ähnlich positiv fiel das Fazit von Züchter Gerd Neukäter aus, beim RuF als Geländetrainer tätig, und dessen Frau Margret Landestrainerin des Rheinlandes im Bereich Ponys ist. „Wir haben hier Sport vom Allerfeinsten gesehen, das war wirklich ein sehr hohes Niveau. Ein kleiner Fehler, und man ist hier weg vom Fenster“, erklärte Neukäter.

Schwierigkeiten hatten in diesem Jahr indes einige Starter in der CIC*-Prüfung mit einigen versetzten Kombinationen. „In der CIC*-Prüfung sind alle ohne Probleme durchgekommen. Aber die CIC*-Prüfung hatte es in sich, da haben viele Pferde verweigert oder sind

am Hindernis vorbei gegangen. Interessanterweise bereitete auch ein einzelnes Hindernis Probleme, das schon seit Jahren an der gleichen Stelle steht, und das sonst immer problemlos gemeistert worden ist“, berichtete RuF-Pressesprecherin Christina Skoeries erstaunt.

Rundum zufrieden war auch der erste Vorsitzende des RuF, Dieter Heisterkamp – abgesehen von einer Tatsache. Bei den letzten Vorbereitungen auf das Turnier war er bereits von einem Regenschauer überrascht worden, hatte sich dabei eine Erkältung eingefangen. Bei

den anhaltenden gestrigen Regengüssen erwischte es ihn erneut, obwohl er sich dick eingepackt hatte. Bei den vielen Arbeiten, die er zu erledigen hatte, war seine Kleidung erneut völlig durchnässt.

Sponsoren immens wichtig

Doch auch die nasse Kleidung hielt ihn nicht davon ab, auf die enorme Bedeutung der vielen treuen Sponsoren hinzuweisen. „Ich sage es immer wieder, aber es ist einfach so: Ohne sie wäre diese Veranstaltung in diesem Rahmen nicht möglich.“



Julia **Fink** vom Ausrichter RuF Hünke musste auf Amisch nach dem Gelände passen. Zu diesem Zeitpunkt lag sie auf Platz 13 der Vielseitigkeitsprüfung der Klasse A.

penlicht in der CIC*-Prüfung auf Designer 10 allerdings genau wie der amtierende Deutsche Meister Andreas Ostholt auf Castell 4 dem japanischen Olympiateilnehmer Yoshiaki Oiwa auf Noonday de Conde überlassen. Mit einer furiosen Vorstellung in allen drei Disziplinen ließ der vom Verletzungsbedingung nicht teilnehmenden Dirk Schrade betreute Mann aus Fernost der Konkurrenz keine Chance. Ostholt platzierte sich direkt hinter dem Japaner, Bettina Hoy auf Rang vier.

Junge Reiter im Fokus

Besonders im Fokus standen die Jungen Reiter, die in der ersten Abteilung der CIC*-Prüfung antraten. Für zwölf von ihnen ging es um einen Platz in der Mannschaft, die die deutschen Farben bei der Europameisterschaft im schottischen Blair Castle vom 18. bis 21. August vertritt. Die beiden Erstplatzierten Jana Weyers auf Lardina und Ben Leuwer auf Cappuccino setzten sich nicht nur im Kampf um die Rheinische Meisterschaft durch, sondern erhielten auch einen Platz im EM-Kader. Mit Franca Lüdeke auf Orlando, Freya Füllgräbe auf Oje Oje und Josephine Schnauffer auf Sambuca stellt das Rheinland fünf Teammitglieder. Sabine Deparade auf Khira D komplettiert das Sextett.

Allerdings müssen sich Oje Oje und Sambuca wegen leichten Verletzungen in 14 Tagen noch einem Leistungstest unterziehen. Fallen sie durch, kommt einer der drei Reservisten zum Einsatz. „Besser geht es nicht“, jubelte Jarno Debusschere, Landestrainer des Rheinlands, angesichts der überragenden Bilanz seiner Schützlinge. Die Plätze drei und vier hatten ebenfalls Reiter aus dem Rheinland belegt. Auch generell lobte er die Veranstaltung: „Wir haben höchsten Sport gesehen, mit Weltklasseleuten wie Ingrid Klimke und Bettina Hoy.“

→ LEUTE, LEUTE

Kein Risiko

HÜNKE (bert) Normalerweise gehört **Insa Kristina Weddige** bei dem großen Vielseitigkeitsturnier ihres RuF Hünke auf dem Gutshof Glückauf zum Inventar – obwohl sie seit Jahren nicht mehr im „Golddorff“ lebt und beruflich stark eingespannt ist. So begleitete sie etwa das deutsche Team, das bei der Olympiade 2008 Gold gewann. Diesmal war die Tierärztin nur Zaungast. Ihr Pferd Haytom ist leicht angeschlagen. „Da wollte ich nichts riskieren“, erklärte Weddige.

Ehrung

HÜNKE (bert) Gestern stand **Insa Kristina Weddige** gemeinsam mit ihren Eltern **Hans-Peter** und **Helke** sowie ihren Brüdern **Jens Uwe** und **Hans Jörn** auch ohne Teilnahme an dem Turnier im Mittelpunkt: Der gastgebende RuF Hünke ehrte die Familie für ihre 25-jährige Vereinsmitgliedschaft. Die gleiche Ehre kam **Horst Seuken** zuteil, der bei den großen Turnieren seines Vereins als Stallmeister fungiert. „Es ist nur schade, dass wir die Auszeichnung wegen des anhaltenden Regens nicht am Rande der Siegerehrung der Rheinischen Meister vornehmen können“, monierte Pressesprecherin Christina Skoeries.

Krankenhaus

HÜNKE (bert) Ohne schwere Verletzungen kam das Vielseitigkeitsturnier aus, allerdings musste der Italiener **Francesco Aondio Bertero** ins Krankenhaus gebracht werden, nachdem er an einer Kombination im Wald gestürzt war. Sein Pferd Swift hatte nach dem Abwurf nachgetreten und dem Reiter eine Gesichtsverletzung beschert.

Alles andere als Normalität

Es gilt schon fast als Normalität, als obligatorisch, dass bei den Großveranstaltungen des Reit- und Fahrvereins Hünke auf dem Gutshof Glückauf alles glatt läuft, sich dort Jahr für Jahr unzählige Stars der Szene einfinden – darunter Weltmeister und Olympiasieger. Doch weder der (wieder einmal) reibungslose Ablauf noch der Glanz der Veranstaltungen kommen von ungefähr. Vielmehr ist es der akribischen Arbeit des Vorstandes des Vereins sowie den glänzenden Beziehungen von Gutshof-Besitzer Peter Engel zu verdanken, dass Namen wie Bettina und Andrew Hoy, Ingrid Klimke, Isabell Werth oder Nadine Capellmann sich – wie sie stets betonen, „sehr gerne“ – die Ehre geben, sich dabei fast immer als Stars zum Anfassen präsentieren. Bereits während des laufenden Turnieres beginnen die Planungen für die kommende Veranstaltung, werden alle Teilnehmer animiert, auch im folgenden Jahr dabei zu sein. Um wieder die familiäre Atmosphäre zu genießen, die die Turniere beim RuF trotz aller Internationalität stets zu etwas Besonderem macht.

SEBASTIAN MÜHLEIS

→ INTERVIEW

Ein echter Härte-test



Bundestrainer Rüdiger **Schwarz** zog ein positives Fazit.

HÜNKE Er war die gefragteste Person am Rande der Rheinischen Meisterschaften der Vielseitigkeit auf dem Gutshof Glückauf: Für Bundestrainer Rüdiger Schwarz galt es etliche seiner Schützlinge zu inspizieren – und zudem nach Abschluss der CIC*-Prüfung gemeinsam mit dem Vielseitigkeitsausschuss den Kader für die Europameisterschaft der Jungen Reiter im schottischen Blair Castle vorzunehmen. RP-Mitarbeiter Sebastian Mühleis sprach mit ihm über seine Bewertung des Turniers beim RuF Hünke.

Herr Schwarz, wie lautet Ihr Fazit nach Turnierende?

Schwarz Es war ein sehr aufschlussreiches Turnier, dass für unsere Jungen Reiter sehr wichtig als Vorbereitung für die EM ist.

Wie ist die Veranstaltung an sich einzustufen?

Schwarz Es ist hier anspruchsvoll genug, um ein echter Härte-test zu sein, aber nicht überzogen. Das Wetter hat uns auch zugespielt, der Boden war sehr gut.

Gibt es Kritikpunkte?

Schwarz Wir haben in der Jugendabteilung der CIC*-Prüfung ein bisschen viele Ausfälle gehabt, aber da waren ja auch viele Junioren am Start.

Welche Chancen räumen Sie Ihrer Mannschaft der Jungen Reiter bei der EM ein?

Schwarz Ich denke, dass wir als Mannschaft ein gleichmäßig starkes Team haben, sofern die beiden angeschlagenen Pferde mitgehen können. Wir haben alle Chancen auf einen Platz unter den ersten Dreien. Zudem haben wir zwei oder drei Paare, die ebenfalls ganz vorne landen können.

RP-Kontakt

Sportredaktion Telefon 02064 412617

Telefax 02064 412629

redaktion.dinslaken@rheinische-post.de